

Leseprobe

Marvin Hai - Band 3 - Geheimnisvolle Spurensuche

von Heidrun Auro-Brenjo

...

„Wir müssen einen Weg finden, sie zu überführen“, sagt Lilli.

„Ich habe da auch schon eine Idee“, bringt Peter Petermann sich ein.

„Was denn für eine Idee?“, fragt Marvin.

„Kommt mal alle näher und hört genau zu, was ich euch zu sagen habe. Wir müssen ganz vorsichtig sein. Olga könnte unsichtbar am Tisch stehen oder unerwartet von irgendwoher auftauchen und lauschen!“

Sie stecken die Köpfe zusammen und im Flüsterton erläutert Peter Petermann seinen Plan. Dabei späht Lilli kontrollierend in alle Richtungen. Nach kurzer Absprache stehen alle auf und gehen gemeinsam ins Haus. Nur Melissa kommt wieder heraus. Sie läuft hin und her und holt eine Schüssel mit Zwiebeln, Brett und Messer herbei. Sie setzt sich auf die Bank und fängt an die Zwiebeln zu schälen. Tränen laufen ihr übers Gesicht, die sich zu den begehrten Perlen verwandeln und in den Sand kullern.

Hinter der Gardine des Küchenfensters wird sie von Peter Petermann und Lilli beobachtet. Es dauert nicht lange, da taucht Olga Weißperle wie aus dem Nichts auf.

„Es hat geklappt!“, flüstert Peter Petermann.

Indes sammelt Olga flink die Perlen ein.

Als Melissa sie bemerkt, tut sie erschreckt. „Olga, wo kommst du denn so plötzlich her? Sind wir verabredet?“, fragt sie.

„Nein Melissa, sind wir nicht. Ich komme nur mal so vorbei, weil ich gerade in der Gegend bin“, entgegnet Olga scheinheilig.

„Schön, dass du da bist. Nimm doch Platz und iss mit uns. Es gibt Zwiebelsuppe“, lädt Melissa sie ein.

„Ach, du hast Besuch?“, fragt Olga aufhorchend. Anscheinend wittert sie neue Beute, denn sie wirkt leicht nervös. „Gern bleibe ich, wenn ich nicht störe!“, antwortet sie und nimmt Platz.

Plötzlich kommt eine fröhliche Gruppe Wanderfische aus dem Haus und setzt sich mit an den Tisch. Ein Igelfisch, ein Fledermausfisch und ein Dachsfisch. Und ein Seestern ist auch dabei.

„Na, habt ihr euch frisch gemacht?“, fragt Melissa zwinkernd.

„Ja, danke. Das war auch nötig, nach so einem langen Weg“, erwidert der Igelfisch, ebenfalls ein Auge zukneifend.

„Ich möchte euch meine Freundin Olga vorstellen! Sie wird uns Gesellschaft leisten.“

Prüfend grüßt Olga die Gruppe.

„Ihr habt bestimmt alle einen Riesenhunger. Ich geh` dann mal schnell die Suppe kochen“, sagt Melissa, steht auf und verschwindet mit dem Haufen geschälter Zwiebeln im Haus.

„Au ja, ich nehme eine extra große Portion“, ruft der Dachsfisch hinterher und pupst.

„Oh, da hat wohl jemand schon Zwiebelsuppe gegessen.“, sagt Olga und lacht.

„Ich will aber auch soviel essen wie E ...“

Da gibt der Fledermausfisch dem Seestern einen kurzen Stoß in die Seite.

„Aua, was soll das? Das tut weh!“, protestiert der Seestern.

„Äh“, lenkt der Igelfisch ab. „Und Sie sind also Melissas Freundin?“

„Aber ja, wir sind schon ewig befreundet“, antwortet Olga. Lachend erzählt sie, wie sie sich kennengelernt haben.

Melissa deckt derweil den Tisch und bringt den Topf mit der köstlich duftenden Zwiebelsuppe herbei. Als alle mit Essen fertig sind, steht Melissa auf.

„So, dann mache ich uns noch einen kleinen Nachttisch“, sagt sie und verschwindet wieder im Haus. Kurze Zeit später kommt sie mit einem Tablett aus dem Haus. Darauf steht für jeden eine Tasse mit wohlriechendem Kakao.

„Olga“, ruft sie ihrer Freundin zu, „kannst du mir das Tablett abnehmen, ich habe die Kekse vergessen?“

„Aber klar doch, wofür sind Freundinnen denn da“, erwidert Olga, und nimmt ihr das Tablett ab.

Während Melissa zurück ins Haus geht, tropft Olga heimlich Schlaftropfen in die Tassen. Eine aber spart sie aus. Die Wanderfische haben davon nichts mitbekommen. Geschickt stellt sie allen und sich selbst eine Tasse hin. Melissa kommt mit einer Keksdose zurück.

„Hm, das riecht aber lecker“, schwärmt der Dachsfisch.

„Ja, Melissa ist für Ihren Kakao berühmt“, bestätigt Olga.

„So, dann lasst uns trinken“, sagt sie, nimmt ihre Tasse und trinkt.

Alle anderen machen es ihr gleich. Während Olga ihre Tasse in einem Zuge austrinkt, beobachtet sie schlitzäugig die anderen. Plötzlich fallen ihr die Augen zu. Schnell reißt Olga sie wieder auf. Die anderen können beobachten, wie sie mit der Müdigkeit kämpft. Dann fällt ihr Kopf auf den Tisch. Sie ist die einzige, die den Kakao getrunken hat. Alle anderen haben nur so getan.

„Es hat geklappt, es hat geklappt!“, ruft der Igel Fisch.

Jubelnd springen alle auf und fallen sich in die Arme. Lilli, Peter Petermann und Oskar Paddel kommen freudestrahlend aus dem Haus dazu.

„Das mit der Verkleidung war eine super Idee“, sagt der Igel Fisch. Er nimmt seine Igelhaube ab und Marvin kommt zum Vorschein.

Der Dachsfisch ist Ede, Klara hat sich als Fledermausfisch verkleidet und Johanna ist der Seestern. Lilli ist leider zu groß für eine Verkleidung, Olga hätte sie sofort erkannt. Sie war mit den anderen im Hause hinter dem Fenster gestanden.

„Olga hat zum Glück nicht bemerkt, dass ich bereits in alle Tassen Schlaftropfen hineingetan hatte“, freut sich Melissa.

„Wie wir erwartet haben, hat sie auch noch welche hineingetan, um alle zu betäuben“, sagt Peter Petermann. „Ich habe es genau beobachten können.“

Olga schläft tief und fest. Sie schnarcht so laut, dass die Freunde fast ihr eigenes Wort nicht mehr verstehen.

„Lasst uns rasch nachsehen, was sie unter ihrer Schleppe versteckt hat“, sagt Peter Petermann und legt die Schlafende langgestreckt auf die Bank. Rasch durchsucht er ihre Taschen. Flasche um Flasche zieht er aus ihren vielen Taschen und gibt sie weiter an Melissa.

Sie liest laut vor, was auf den Etiketten steht und sortiert sie auf dem Tisch. „Hm, da haben wir Unsichtbarkeitstropfen und davon gleich mehrere Flaschen. Und hier sind die berühmten Schlaftropfen!“ Dabei schüttelt sie fassungslos den Kopf.

Peter Petermann findet auch einen Beutel mit Perlen. Es sind Melissas Tränenperlen.

„Daraus braut sie ihre Zaubertränke“, erklärt Melissa den Umstehenden. Sie wirkt enttäuscht und das sieht man ihr ganz deutlich an.

Beim Schnarchen vibriert Olgas Oberlippe.

„Schlaftropfen und Unsichtbartropfen?“, wendet sich Johanna an Ede. „Ist das schon wieder ein neues Abenteuer?“, will sie von ihm wissen. Dabei zieht sie an seinem Dachsfischkostüm und lacht.

„Ja, Johanna! Das ist schon wieder ein Abenteuer“, erwidert er grinsend und zieht ebenfalls an ihrem Kostüm, um sie zu ärgern. Ede schwitzt so sehr, dass er nach dem Reißverschluss sucht.

„Dann will ich auch kein Seestern mehr sein!“, plappert Johanna und macht es Ede nach.

„Ich helfe dir!“, bietet Ede sich an. Um das Kostüm auszuziehen, hebt Johanna ihre Arme hoch. Doch anstatt ihr zu helfen, kitzelt Ede sie aus.

„Johanna und Ede, hört sofort auf!“, unterbricht Klara streng. „Peter Petermann muss sich konzentrieren.“

„Da habe ich lange drauf gewartet!“, sagt Peter Petermann, während er der schlafenden Olga Handschellen anlegt.

Melissa steht auf und fängt an aufzuräumen. Sie klappert laut mit dem Geschirr. „So, ich habe noch viel zu tun!“, sagt sie und gibt allen zum Abschied die Hand.

Peter Petermann entschuldigt sich noch bei ihr, weil er sie als Komplizin verdächtigt hatte. Melissa lächelt nur und geht ins Haus. Peter Petermann widmet sich nun den Flaschen zu. Er verstaut sie in dem kleinen Rucksack, der zu Klaras Fledermausfischkostüm gehört. Das hat sie zwischenzeitlich ausgezogen, genauso wie Ede, Johanna und Marvin.

„Klara, ich gebe dir den Rucksack in deine Obhut. Pass gut auf ihn auf!“, bestimmt er und reicht ihn ihr.

„Ich?“, fragt Klara unsicher.

„Ja Klara, du!“, lächelt er.

Widerwillig schultert sie den Rucksack mit den Flaschen.

„Was nun?“, will Lilli wissen. Alle schauen nachdenklich zur schlafenden Olga hinüber. Nur Johanna malt mit ihren Zehen Muster in den Sand...

...Demnächst mehr.

www.marvin-hai.de